7429/J
vom 23.10.2026 (XXVIII. GP)

ANFRAGE

des Abgeordneten Alois Kainz
an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **Krankenhauskeime und technische Mängel**

Die Sicherheit der Patienten muss in österreichischen Krankenanstalten oberste Priorität haben. Umso besorgniserregender waren Medienberichte über mögliche technische und hygienische Probleme im Wiener AKH.

Der „Kurier" berichtete am 25. März 2026 über wiederholte Ausfälle der Lüftungsanlage in Operationsbereichen. In internen Nachrichten soll von verschmutzter Luft, einer möglichen Keimbelastung und einer Erkrankung einer Patientin die Rede gewesen sein.[1]

Die Leitung des AKH wies eine Gefährdung von Patienten zurück. Laut ORF wurden jedoch ein technischer Ausfall der Lüftung nach einer Stromabschaltung sowie der laufende Sanierungsbedarf bestätigt.[2]

Gleichzeitig zeigen Berichte, dass multiresistente Erreger und Krankenhausinfektionen eine dauerhafte Gefahr darstellen. Besondere Aufmerksamkeit gilt etwa dem schwer behandelbaren Erreger *Acinetobacter baumannii.*[3] Auch Infektionen mit *Clostridioides difficile* treten weiterhin regelmäßig auf. Laut AGES wurden von Jänner bis August 2026 in Österreich 441 schwere Verläufe erfasst.[4]

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage

1. Seit wann hatte Ihr Ressort Kenntnis von den medial berichteten Ausfällen und technischen Problemen der Lüftungsanlagen in Operationsbereichen des Wiener AKH?
2. Welche Informationen liegen Ihrem Ressort über eine mögliche Keimbelastung, hygienische Auffälligkeiten oder Infektionen im Zusammenhang mit diesen technischen Vorfällen vor?
3. Wurde Ihr Ressort vom Wiener Gesundheitsverbund, vom AKH Wien oder von den zuständigen Wiener Behörden über diese Vorfälle informiert?
    a. Wenn ja, wann und mit welchem Inhalt?
    b. Wenn nein, warum nicht?

---

1 https://kurier.at/chronik/wien/akh-wien-operationen-gesundheit-wigev-op-saal/403144051 (aufgerufen 09. 10. 2026)
2 https://wien.orf.at/stories/3347401/ (aufgerufen 09. 10. 2026)
3 https://www.derstandard.at/story/3000000329648/wie-ein-harmloses-bakterium-binnen-50-jahren-zum-superkeim-wurde (aufgerufen 09.10. 2026)
4 https://www.ages.at/mensch/krankheit/ages-radar-fuer-infektionskrankheiten/detail/ages-radar-fuer-infektionskrankheiten-17-september-2026 (aufgerufen 09.10. 2026)

4. Haben Sie nach Bekanntwerden der medialen Berichte eine Stellungnahme, Unterlagen oder Untersuchungsergebnisse beim Wiener Gesundheitsverbund bzw. beim AKH angefordert?
5. Wurde untersucht, ob Patienten aufgrund der technischen Ausfälle einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt waren?
    a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
    b. Wenn nein, warum nicht?
6. Wie viele gesundheitssystemassoziierte Infektionen wurden in den Jahren 2021 bis 2025 in österreichischen Krankenanstalten registriert? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Bundesland, Krankenanstalt und Erreger)
7. Wie viele Patienten sind in den Jahren 2021 bis 2025 an oder mit einer im Krankenhaus erworbenen Infektion verstorben? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Bundesland und Erreger)
8. Wie viele Ausbrüche multiresistenter Erreger wurden in den Jahren 2021 bis 2025 in österreichischen Krankenanstalten festgestellt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland, Erreger und betroffener Krankenanstalt)
9. Wie viele Fälle bzw. Nachweise von MRSA, Clostridioides difficile, multiresistenten gramnegativen Erregern (MRGN), ESBL-bildenden gramnegativen Erregern, Candida auris sowie carbapenemresistenten bzw. carbapenemasebildenden Erregern wurden seit 2021 in österreichischen Krankenanstalten erfasst? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Bundesland, Krankenanstalt und Erreger)
    a. Welche konkreten Erreger bzw. Erregergruppen wurden dabei unter den multiresistenten gramnegativen Erregern erfasst, insbesondere Acinetobacter baumannii, Pseudomonas aeruginosa sowie multiresistente Enterobacterales wie Klebsiella spp., Escherichia coli und Enterobacter spp.?
    b. Wie viele der erfassten Fälle betrafen eine Infektion und wie viele lediglich eine Besiedelung bzw. Kolonisation?
    c. Wie viele Nachweise ESBL-bildender Erreger wurden seit 2021 festgestellt und um welche Erreger handelte es sich dabei?
    d. Welche der genannten Infektionen, Kolonisationen bzw. Erregernachweise unterliegen derzeit einer gesetzlichen Meldepflicht?
10. Wie viele Mitarbeiter österreichischer Krankenanstalten waren seit 2021 von Infektionen oder Kolonisationen mit MRSA, multiresistenten gramnegativen Erregern, ESBL-bildenden Erregern, Candida auris oder anderen im Krankenhaus relevanten multiresistenten Erregern betroffen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Bundesland, Krankenanstalt, Erreger und Berufsgruppe)
    a. Welche Berufsgruppen waren davon betroffen, insbesondere Ärzte, Pflegepersonal, Therapeuten, medizinisch-technisches Personal, Reinigungspersonal, Verwaltung bzw. Sekretariat und sonstige Beschäftigte?
    b. In wie vielen Fällen bestand der Verdacht bzw. der Nachweis, dass die Infektion oder Kolonisation im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit in der jeweiligen Krankenanstalt stand?
    c. In wie vielen Fällen waren im Zuge eines Ausbruchsgeschehens sowohl Patienten als auch Mitarbeiter betroffen?
    d. Wurden in diesen Fällen Untersuchungen zur Übertragungskette und zur möglichen Infektionsquelle durchgeführt und zu welchen Ergebnissen kamen diese?

e. Welche Schutz-, Screening- bzw. Hygienemaßnahmen wurden in diesen Fällen für das betroffene Personal gesetzt?

11. Planen Sie, die bestehenden Meldepflichten für Krankenhausinfektionen und multiresistente Erreger auszuweiten?
    a. Wenn ja, auf welche Erreger und ab wann?
    b. Wenn nein, warum nicht?
12. Sind alle österreichischen Krankenanstalten verpflichtet, an bundesweiten Überwachungs- und Meldesystemen für Krankenhausinfektionen teilzunehmen?
13. Wie hoch ist der Anteil jener Krankenanstalten, die derzeit tatsächlich Daten zu Krankenhausinfektionen und Antibiotikaresistenzen an bundesweite Surveillance-Systeme übermitteln?
14. Welche Maßnahmen setzt Ihr Ressort, um eine vollständige, einheitliche und zeitnahe Erfassung von Krankenhausinfektionen in allen Bundesländern sicherzustellen?
15. Welche finanziellen Mittel wurden seit 2021 für die Sanierung und Modernisierung hygienerelevanter technischer Anlagen in österreichischen Krankenanstalten bereitgestellt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Bundesland, Krankenanstalt und Art der Maßnahme)
16. Welche Maßnahmen setzt Ihr Ressort zur Reduktion des Antibiotikaverbrauchs in Krankenanstalten und zur Verhinderung weiterer Resistenzentwicklungen?
17. Gibt es verbindliche Vorgaben für sogenannte Antibiotic-Stewardship-Programme in österreichischen Krankenanstalten?
18. Wie viele Krankenanstalten verfügen derzeit über ein vollständig eingerichtetes Antibiotic-Stewardship-Programm?
19. Werden die Ergebnisse von Hygienekontrollen, Infektionsraten und festgestellten Ausbrüchen künftig für jede österreichische Krankenanstalt transparent veröffentlicht?
20. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie infolge der medialen Berichte setzen, um die Patientensicherheit in österreichischen Operationsbereichen zu verbessern?



	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-23T12:43:31+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	